

„**Gottesdienst zeitgleich**“ - **ROGATE** („Betet!“) - *zum Feiern zuhause*

- Glocken läuten zur vereinbarten Zeit - am 5. Sonntag nach Ostern
  
- Kerze entzünden.
  
- Einstimmung (*lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor*).  
 Die Glocken haben geläutet.  
 Sie rufen zum Gebet -  
 heute, am Sonntag ROGATE - „betet!“  
 Jesus sagt:  
     *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
     da bin ich mitten unter ihnen.*  
 Wir sind versammelt.  
 An unterschiedlichen Orten.  
 Zur gleichen Zeit.  
 Im Glauben.  
 Wir feiern in Gottes Namen.  
 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
 Amen.
  
- Lied: Halleluja / Suchet zuerst Gottes Reich ... EG 182,1  
 Halleluja, Hallelu-, Halleluja,  
 Halleluja, Halleluja.  
 Halleluja, Hallelu-, Halleluja,  
 Halleluja, Halleluja.

- Gebet zur Einkehr und Verbundenheit an verschiedenen Orten.  
*(Gleicher Text an jedem Tag - eine\*r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft gemeinsam laut.)*  
 Gott.  
 Ich bin hier.  
 Und du bist hier.  
 Ich bete zu dir.  
 Und weiß: Ich bin verbunden.  
 Mit dir.  
 Mit anderen, die zu dir beten.  
 Genau jetzt.  
 Genau so.  
 Ich bin hier.  
 Und du bist hier.  
 Das genügt.  
 Und ich bringe dir alles, was ist.  
*Stille*  
 Höre auf unser Gebet.  
 Amen.
  
- Lied: Halleluja / Suchet zuerst Gottes Reich ... EG 182,2  
 Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt,  
 seine Gerechtigkeit, Amen.  
 So wird euch alles von ihm hinzugefügt.

Halleluja, Halleluja.

3

• Bibeltext des Tages - Matthäusevangelium 6,5-15

Jesus lehrte seine Jünger und sprach:

Wenn ihr betet,

sollt ihr nicht sein wie die Heuchler,

die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen

und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen.

Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

Wenn du aber betest,

so geh in dein Kämmerlein

und schließ die Tür zu

und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist;

und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet,

sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden;

denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.

Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.

Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

4

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt,

so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt,

so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

• Lied: Halleluja / Suchet zuerst Gottes Reich ... EG 182,3

Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun.

Suchet, und ihr werdet finden.

Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan.

Halleluja, Halleluja.

• Verkündigungsimpuls (*lesen oder eine\*r liest vor.*)

Vor einer Woche: die absurde Situation, dass es wieder Gottesdienste geben darf, aber ausgerechnet an diesem Sonntag

KANTATE - „SINGT!“ - nicht gesungen werden darf!

Das Problem haben wir am heutigen Sonntag nicht. Er heißt ROGATE - „BETET!“ - Beten: Das geht, das dürfen wir ...

5

Das können wir auch ... oder?!

Da, wo das *Lukasevangelium* das Vaterunser überliefert, heißt es:

*Es begab sich, dass Jesus an einem Ort war und betete.*

*Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm:*

*Herr, lehre uns beten ...*

Aber ja, wir können es - und wir kennen das Vaterunser in- und auswendig. Für viele (wie viele eigentlich?) ist es überhaupt das Gebet ... - Das Gebet, das sie morgens oder abends sprechen oder murmeln oder denken ... eben beten.

Für sie - für mich ebenfalls - besteht kein Widerspruch darin, dass das Vaterunser in der 1. Person *plural* formuliert ist, also nicht ein „Ich“, sondern ein „Wir“ spricht.

Ist es uns einfach wichtiger, dass es der Überlieferung nach von Jesus selbst kommt, er es quasi erfunden hat?

Liegt es daran, dass Jesus es einleitet mit der Aufforderung: *Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein ...* - denn auf „Kämmerlein“ reimt sich schließlich: allein!

Ist der Grund dafür, dass wir es einfach so kennengelernt haben als das Gebet für alle Lebenslagen, das ich, du, er, sie, es jederzeit und an jedem Ort im Kämmerlein des Herzens beten kann?

Und in dem Wissen (oder Vermuten), dass viele es allein beten, bin ich auch schon wieder ein „Wir“. So, wie man *Gottesdienst*

*zeitgleich* für sich allein feiern kann und doch weiß (oder vermutet): Ich bin mit anderen an anderen Orten im Glauben verbunden.

6

Also nicht nur, aber auch sehr gut geeignet ... unser Gebet ... für Zeiten wie diese, in denen die Kontaktsperre gilt und, jedenfalls bis vor Kurzem, gemeinsame ‚Präsenz‘-Gottesdienste unmöglich waren.

„Unser Gebet“ habe ich geschrieben, in dem Sinne, dass es das Gebet der Christenheit ist. Aber es gehört uns nicht allein, es ist frei verfügbar für alle Menschen. - Jemand erzählte von einer Trauerfeier, die von einem freien Redner gehalten wurde, ohne religiösen Bezug, ohne irgendeine Hoffnung auf ein „Danach“; und dann zu seiner Erleichterung und Freude doch immerhin, vom Redner angekündigt als „das große Gebet“: das Vaterunser.

Nur ein Beispiel, und es ist nicht überzubewerten. - Bei eigenen, kirchlich-christlichen Trauerfeiern fällt mir zunehmend auf, dass immer weniger Trauergäste einstimmen (können?), wenn ich sage: „Wir beten gemeinsam ... Vater unser ...“. Irgendwie schade.

Das bedeutet nicht, dass die, die hier nicht mitbeten, niemals beten würden. Nach dem, was man so hört und liest, in Umfragen und so, beten viele Menschen ... beten für sich alles Mögliche und auf viele Weise. Beten ist eben eine höchst individuelle und intime Angelegenheit. Und es findet - Vaterunser hin oder her - offenbar meistens in einem stillen Kämmerlein des Herzens statt.

Für mich persönlich aber, der nicht so gut eigene Worte zum Beten findet, bleibt das Vaterunser Favorit. Es ist einfach da, in meinem Herzen. Selbst, wenn mein Herz sonst vielleicht ganz leer zu sein scheint. Ich kann die Worte laufen lassen, ohne

Anstrengung, sogar ohne jedes einzelne jedes Mal verstehen zu müssen. Eine wunderbare Entlastung, die ich nicht missen möchte.

7

- Lied: Halleluja / Suchet zuerst Gottes Reich ... EG 182,4

Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt,  
dass sie den Weg zu ihm findet

und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist.

Halleluja, Halleluja.

- Fürbitten.

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit dir.

Wir bringen dir unsere Gedanken,  
unser Danken und unser Sorgen.

Heute.

*Stille.*

Wir denken an alle, die wir lieben.

Was tun sie gerade.

*Stille.*

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

*Stille.*

Wir denken an alle Kranken.

Und an alle Kranken in Krankenhäusern,  
die keinen Besuch haben können.

*Stille.*

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

*Stille.*

8

Gott.

Wir sind deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft deiner Schöpfung.

Beten zu dir in allem, was ist.

Beten zu dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- Segen.

*Hände öffnen und laut sprechen.*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

- Lied: Halleluja / Suchet zuerst Gottes Reich ... EG 182,5

Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn.

Seid eines Sinnes und Geistes.

Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib.

Halleluja, Halleluja.

- Kerze löschen.

*[Pastor Matthias Schäfer, Bremerhaven-Wulsdorf]*